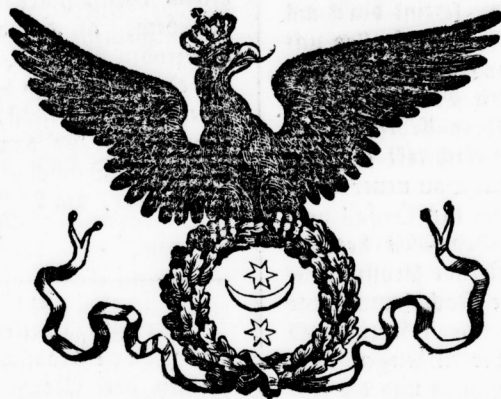


Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bez. Merseburg,  
in Nordhausen, Hal-  
berstadt, Quedlinburg  
u. Aschersleben: 22½ Sgr.  
In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 41.

Halle, Mittwoch den 18. Februar

1835.

## Deutschland.

Berlin, d. 17. Februar. Des Königs Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Assessor von Nohr zum Ober-Landesgerichts-Rath und Mitgliede des Ober-Landesgerichts zu Marienwerder zu ernennen geruht.

Der bei dem Landgerichte zu Erfurt angestellte Justiz-Kommissarius Schmeißer ist zugleich zum Notar im Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Naumburg ernannt worden.

Bonn, d. 12. Febr. Nachdem nunmehr das Verhältniß der katholisch-theologischen Fakultät der rheinischen Friedrich-Wilhelmsuniversität zu Bonn festgestellt ist, hat diese Fakultät sofort von dem ihr in der Stiftungsurkunde der Universität von Sr. Maj. dem Könige verliehenen Promotionsrechte Gebrauch gemacht und einige Ehrenpromotionen vorgenommen. Einstimmig wurden nämlich zu Doktoren der Theologie ernannt: Der Fürstbischof von Ermeland; der Bischof Bausch zu Limburg; der Domdechant und Generalvikar Hüsgen zu Köln; der geistliche und Schul-Rath bei der k. Regierung zu Köln, Domkapitular Schweiger; der Domkapitular, Generalvikariatsrath, Stadtdechant und Dompfarrer Filz zu Köln.

Wien, d. 12. Febr. Die bei unserer Armee vorzunehmenden Reduktionen erfreuen das hiesige Publikum als Vorboten einer vollständigen Entwaffnung, da man hier wie überall die traurigen Folgen einsieht, von welchen die längere Fortdauer einer so kostspieligen kriegerischen Haltung begleitet sein müßte. Nicht nur die Auflösung mehrerer Reservebatterien und Fußwessensdivisionen, sondern auch die Heimkehr der noch gegenwärtig bei der Armee befindlichen Gränzregimenter ist als eine Erleichterung für den Staat anzusehen, da die Löhnungen der letztern aufhören, sobald sie in

ihr Vaterland zurückgekehrt sind. Zwar ist diese Maßregel an sich und in Bezug auf die Frage der Entwaffnung von nur geringer Bedeutung, weil sie im Grunde nichts als eine einfache Dislokation darstellt; doch erscheint sie unter den jetzigen Umständen als ein bedeutender Wink, wie gern unsere Regierung dem verderblichen Druck, der seit mehr als vier Jahren auf allen Staaten lastet, ein Ende machen möchte, sobald nur die Besorgnisse vor einem blutigen Zusammenstoße der feindseligen Prinzipien aufgehört haben.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 11. Febr. Wie man vernimmt, gewinnt der Prinz von Oranien täglich mehr an Kräften. Vorigen Sonntag wurden die Adjutanten wieder bei Sr. K. Hoh. zugelassen.

## Frankreich.

Paris, d. 11. Febr. Wir erhielten vor einigen Tagen die Nachricht von Verminderung des östreichischen Heeres. Wenn diese theilweise Entwaffnung nur der Anfang einer allgemeinen Entwaffnung der nord. Mächte ist, so dürfen wir vielfachen Veränderungen entgegensehen. Die französische Opposition aber würde eine ganz andere Richtung nehmen, denn die Aussicht auf einen zukünftigen Krieg mit dem Norden Europa's war bis jetzt die Grundlage ihres ganzen Gebäudes. Sowohl die parlamentarische als der größte Theil der außerparlamentarischen Opposition schilderten immer die nordischen Mächte als bereit, über Frankreich herzufallen, sobald sich eine schickliche Gelegenheit dazu bieten würde, und nur in dieser Unterstellung, die im Volke vielfachen Glauben fand, richteten sie ihre Angriffe gegen den König und seine Minister. Ludwig Philipp wurde sogar zuweilen so dargestellt, als ob er nur darauf hinarbeite, den aus-

wärtigen Mächten die vereinstige Eroberung Frankreichs zu erleichtern.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Febr. Daß das Parlament wirklich am 19. d. M. eröffnet wird, scheint durchaus keinem Zweifel mehr zu unterliegen; auch ist allen unter Sir Robert Smirke's Oberleitung bei den Bauten der Parlaments-Häuser angestellten Werkleuten auf das bestimmteste anbefohlen, mit ihren Arbeiten zum 19. fertig zu sein. Der genannte Architect soll den Ministern auch schon einen Plan zum Bau neuer Parlaments-Häuser vorgelegt und dieser den Beifall derselben erhalten haben. Weniger Gewißheit herrscht in Bezug auf die vom Könige zu haltende Eröffnungs-Rede, welche nach Einigen als eine Nachahmung der Rede des Amerikanischen Präsidenten weitläufige und genaue Details über den Zustand der Angelegenheiten sowol daheim als im Auslande umfassen und die Absichten der Minister besonders in Bezug auf die letzteren ausführlich entwickeln soll, nach Andern dagegen, wie gewöhnlich, sich über alle Gegenstände ganz im Allgemeinen und in möglichst gedrängter Weise ausdrücken dürfte, um sowohl die Kritik als die Erwiederung zum Schweigen zu bringen.

### Vermischtes.

— Man schreibt aus Stuttgart, d. 12. Febr. Letzten Sonntag Nachts wurde in Ruith ein junger Mann von einem beurlaubten Soldaten nach unbedeutendem Wortwechsel in den Unterleib gestochen; der Thäter machte hierauf in der Verzweiflung den Versuch, sich selbst den Hals abzuschneiden, lebt jedoch noch, und wird wahrscheinlich gerettet werden. Der von ihm Verwundete ist gestern gestorben.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Heute Mittag halb zwölf Uhr entschlief zu einem bessern Sein meine gute Gattin, Auguste Victorie, geb. Benemann. Mit der Bitte um stilles Beileid mache ich Freunden und Bekannten diese Anzeige.

Eisleben, den 16. Februar 1835.

Der Buchhändler Reichardt.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Die auf hiesigem Neumarkte in der breiten Gasse belegenen, auf 1910 Qhr. 29 Qgr. 8 Pf. abgeschätzten Grundstücke des Amtsverwalters Gottlieb Philipp Ludwig Hirsch, bestehend aus Haus, Hof, nebst Seiten- und Hintergebäuden und einer Schlippe von 30 Ellen Länge und 8 Ellen Breite, wovon der neueste Hypothekenschein und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden können, sind zur nothwendigen Subhastation gestellt, und haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 16. Mai 1835,  
Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Landgerichtsrath Vennhold an hiesiger Land-Gerichtsstelle anberaunt, wozu Bietungslustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche auf die zu diesem Grundstücke im Jahre 1779. zugekaufte Ecke von dem, an den Hof des vorgedachten Grundstücks grenzenden Stelle Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben bis zum obigen Termine, oder spätestens in diesem selbst anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Halle, am 2. Januar 1835.

Königl. Preuss. Land-Gericht.  
Schröder.

#### Bekanntmachung.

Der Zeugarbeiter Martin Schön zu Bischoffrode beabsichtigt, auf einem seiner Frau zugehörigen drei Morgen haltenden Ackerstück, im sogenannten Bauerfelde, Bischoffroder Flur, in der gesetzlichen Entfernung vom Wege, eine neue Vockwindmühle anzulegen.

In Gemäßheit des Königl. Edikts vom 28. October 1810 werden demnach diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, ihre gesetzlich begründeten Widersprüche binnen 8 Wochen, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, sowohl bei dem unterzeichneten Landrath, als bei dem genannten Erbauer anzubringen.

Helmsdorf, den 6. Februar 1835.

Der Königl. Landrath des Mansfelder Seekreises.  
v. Kerßenbrock.

#### Bekanntmachung.

Der Müller Gottlieb Hertel aus Zickeritz ist gesonnen, auf einem ihm zugehörigen 5 Ackerstücke am Zellewiger Wege, 1000 Schritt von letzterem entfernt, eine neue Vockwindmühle anzulegen.

In Gemäßheit des Königl. Edikts vom 28. October 1810 werden demnach diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, ihre gesetzlich begründeten Widersprüche binnen 8 Wochen, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, sowohl bei dem unterzeichneten Landrath als bei dem genannten Erbauer anzubringen.

Helmsdorf, den 6. Februar 1835.

Der Königl. Landrath des Mansfelder Seekreises.  
v. Kerßenbrock.

#### Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Schröder durch die Verfügung des Königl. Landgerichts Halle vom 16. December a. p. der Conkurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten und Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegebener, demselben nichts davon verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Commissarius des Königl. Landgerichts darüber getreue Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt der ihnen daran etwa zustehenden Rechte an den Unterzeichneten zur weiteren Beförderung in das gerichtliche Depositum abzulie-

fern. Sollte dem zuwider dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder abgeliefert werden, so wird dieses für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden; außerdem werden diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Gelder oder Sachen hinter sich haben, und solche verschweigen oder zurückhalten, ihres daran habenden Unterpfands und etwa sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Zugleich wird den sämtlichen Gläubigern des gedachten Gemeinschuldners hierdurch bekannt gemacht, daß ich einen Termin auf

den 10. März 1835,

Vormittags 10 Uhr,

zur Anmeldung sämtlicher Ansprüche an die Concurs-Masse in meiner Expedition, Grüne Gasse No. 13., anberaumat habe, zu welchem ich die unbekanntenen Gläubiger des Gemeinschuldners unter der Verwarnung vorlade, daß diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen, und ihre Forderungen liquidiren, mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Unbekanntenen oder an persönlichem Erscheinen verhinderten Liquidanten werden die Herren Justiz-Commissarien Clauswitz, Bohndorf, Wagner und Grumbach zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame vorgeschlagen, und dabei bemerkt, daß der Justiz-Commissarius Klinkhardt als Interims-Curator bestellt, über dessen Verbehaltung sich die Gläubiger zu erklären haben, widrigen Falls das deshalb Erforderliche ex officio verfügt werden wird.

Merseburg, den 31. December 1834.

Der Oberlandes-Gerichts-Assessor  
Wille.

#### Schaaf-Verkauf.

100 Stück Mutterschaafe, incl. 25 Stück 4-jährige, stehen auf der zum hiesigen Ober-Amte gehörigen Schäfferei zu Ober-Nöblingen zu verkaufen. Das Vieh kann von jetzt an in der Wolle beschnitten und behandelt, nach der Schur aber erst abgeholt werden.

Ober-Amt Schraplau, den 12. Februar 1835.

Hellinga.

Ein Gärtner, der vorzüglich im Gemüsebau und der Baumzucht erfahren ist, findet Ostern d. J. ein Unterkommen. Näheres bei

Röser in Brachwitz.

Wer gestern auf dem Wege von der Barfüßerstraße zur Brüderstraße einen Stiefel gefunden, möge denselben in der Brüderstraße No. 202. abgeben.

Eine Partie ganz guten Bamberger Riechtalgs von vorzüglicher Weiße, in Fässern von 6 bis 7 Centner, empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

S. M. Friedländer,  
Kleinschmieden No. 951.

Zwei gebrauchte, im guten Stande erhaltene vier-sitzige Chaisen, eine in vier Federn und eine in zwei Federn hängend, beide mit Vorderverdeck, stehen zu verkaufen beim Sattler Lehmann, große Steinstraße No. 82.

#### Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 18. Februar: Der Dorfbarbier. Komische Oper von Schenk.

Ernestine Tenner.

Ich bin geneigt, mein Landgut mit circa 8 Wispel Ausfaat, 16 schönen Wiesen u. s. w. billigst zu verpachten, auch für dasselbe einen tüchtigen Administrator zu engagiren, und gebe Auskunft auf portofreie Briefe. Halle, den 14. Februar 1835.

Dr. Helmuth.

Für ein reinliches Geschäft und Familien-Wohnung wird zu Ostern ein Lokal zu miethen gesucht von 4 bis 5 nicht zu kleinen Stuben und Kammern, oder 1 Saal und 2 bis 3 Stuben und Kammern; Bodenraum darf nicht fehlen. Es ist nicht durchaus nöthig, daß die Wohnung zusammenhängend sei. Wer eine solche zu vermieten hat, wird gebeten, seine Adresse in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In der vor etlichen Tagen im Hallischen Courier geschehenen Anzeige des Herrn Keil, den Delverkauf betreffend, diene dem Publikum zur Nachricht, daß das gereinigte Del, die Kanne zu 2 lb gerechnet, wohl für 10 Sgr. verkauft werden kann, wenn es verhältnißmäßig ein gehöriges Quantum Thran als Zusatz bekommt, und dennoch den Weinamen rein raffiniertes Räböl erhält. Ueberdies wäre es wohl wünschenswerth, daß ein Einzelner den Delpreis, den Jeder für sich selbst wohl stellen wird, nicht allein übernehme, indem schon ohne diese Anzeige der Delpreis pro Tonne dem Publikum öffentlich angezeigt wird.

Halle, am 16. Februar 1835.

Der Seiler-Meister Weber,  
auf dem alten Markte wohnhaft.

#### Verkauf

eines Hauses zu Mücheln nebst  $6\frac{1}{2}$  Acker Erde in dasiger Flur.

Ich bin willens, mein alhier am Markte gelegenes sehr bequemes eingerichtetes massives Wohnhaus mit fünf Stuben, sechs Kammern, drei Küchen, sechs Kellern, Bodenraum und dem dabei befindlichen Hintergebäude mit einer Stube, einer Kammer, eingebauten drei Ställen, einem großen Schuppen und gemauertem Schweinestoben zu verkaufen. Bei dem Hause befindet sich ein gutbestandener Obst- und Gemüsegarten, ein großer Hofraum und eine überbaute Thorsfahrt. Die Aecker sind in gutem Stande, bestehen in vorzüglichem Roggen, Weizen und Kleeboden, und liegen von der Stadt nicht sehr entfernt.

Kauflustige lade ich zu dem auf den Ein und Dreißigsten März dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,

in meinem Hause alhier anberaumten Termin, wo die Kaufbedingungen werden vorgelegt werden, ganz ergebenst ein.

Mücheln, den 14. Februar 1835.

Johann Gottfried Fricksche sen.,  
Bürger und Weißgärber.

Anzeige

für die Herren Brauereibesitzer. Ein Braubottig von Eichenholz (Meisterstück) liegt zum billigen Verkauf. Näheres auf portofreie Briefe, beim Wöttgermeister Straube, Gerbergasse No. 1130. in Leipzig.

Ganz schön gerissene Böhmische Bettfedern, so wie auch die schönsten Daunen, sind bei mir billig zu verkaufen, im schwarzen Adler vor dem Steinhore. Joseph Böschel aus Böhmen.

Anzeige

für Rauchtabakskenner und Rauchtabaksliebhaber.

Durch chemische Versuche nach homöopathischen Grundsätzen ist es mir gelungen, eine neue Fabrications-Methode des Rauchtabaks zu erzielen, wodurch derselbe ganz eigenthümliche Vorzüge erhält, und jedem feinen Tabakskenner höchst willkommen sein muß.

Die Vorzüge des neuen Fabricats bestehen darin, daß:

- 1) die der Gesundheit, namentlich der Brust schädlichen Theile des Narcotins der Tabaksblätter gänzlich daraus entfernt worden, so daß der Tabak auch den empfindlichen Raucher nicht inkommodiren kann.
2) daß durch die Entfernung dieser Theile der natürliche Geruch des Tabaks von selbst außerordentlich veredelt und verfeinert ist.
3) daß nur leichte, und zwar nur von den edelsten Gattungen der Tabaksblätter mit sorgfältiger Auswahl zur Fabrication verwendet werden.

Ich habe davon 4 Sorten anfertigen lassen, als:

Table with 2 columns: Homöopathischer Rauchtabak No. 1. à 1 Zhr. — Sgr. pr. lb. à 32 Loth. and prices for 2, 3, 4.

und bewillige bei baarer Zahlung und Entnehmung von 10 lb. das 11te lb. als Rabatt.

Sommern bei Magdeburg, im Februar 1835. Carl Saalwächter jun.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for Berlin, Pr. Cour., Br., G., and various financial instruments like St.-Schuldsch., Pr.-Engl. Ob., etc.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 17. Februar.

Table listing grain prices in Halle: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Rübböl, Stroh.

Nordhausen, d. 14. Februar.

Table listing grain prices in Nordhausen: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Rübböl, Leinöl.

Magdeburg, d. 14. Februar. (Nach Wispehn.)

Table listing grain prices in Magdeburg: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer.

Quedlinburg, d. 10. Februar. (Nach Wispehn.)

Table listing grain prices in Quedlinburg: Weizen, Roggen, Rübböl, Leinöl.

Fruchtmarkt.

Hamburg, d. 13. Februar. Mit Weizen ist es anhaltend stille. Auch Roggen geht nur flau von der Hand. Ohne große Frage zu finden, behauptet Gerste sich bei schwacher Zufuhr vollkommen im Preise.

London, d. 10. Februar. Mit Weizen war es gestern abermals äußerst flau, eben so mit Gerste. Hafer hatte einen festen Markt, doch ist dafür keine bestimmte Preisbesserung anzugeben.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. Februar.

- Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. v. Alvensleben m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. Major v. Davier a. Cothen. — Hr. Regier.-Rath Wachsmuth, Hr. Regier.-Assess. Freih. v. Voekum-Dolffs u. Hr. Regier.-Refer. v. Ponickau a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Hofmann a. Langensalza. — Die Herrn. Vär u. Häbel, Kaufl. a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wükens a. Bremen.
Stadt Zürich: Hr. Kammerei-Rendant Peter a. Naumburg. — Gymnasiast Frau a. Hof. — Hr. Kaufm. Euchler a. Hof.
Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. v. Cothen a. Wernigerode.
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Blume a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Wülinger m. Fam. a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Bredow a. Berlin. — Hr. Rittergutsbes. Stephan a. Martinskirchen.
Schwarzen Vär: Hr. Schichtmstr. Hungar a. Johannegeorgenstadt. — Hr. Schichtmstr. Woff a. Geisingen. — Hr. Seifenfieder Woffe a. Treuenbrießen.

